



Jahresbericht 2016

Sehr geehrte Mitglieder, geschätzte Freunde und Freundinnen der Stiftung

2016 luden wir Sie zu den folgenden Veranstaltungen ein:

Am **1. Februar** fand unter kundiger Führung von Herrn Dr. Jochen Hesse und lic. phil. Barbara Dieterich, den Hauptverantwortlichen für Ausstellung und Katalog, der Besuch der Ausstellung **Glanzlichter. Meisterwerke aus der Graphischen Sammlung und dem Fotoarchiv der Zentralbibliothek Zürich** statt.

Die umsichtige Auswahl eröffnete uns ein weites Spektrum der Sammlung, deren Gründung im 19. Jh. liegt. Ihre Bestände reichen jedoch ins 16. Jh. zurück; Porträts und topographische Ansichten sind darin zentral, bilden aber längst nicht die einzigen Schwerpunkte. Ein grosser Bogen, kenntnisreiche Kommentare und geduldige Antworten auf alle unsere unermüdlichen Fragen, machten den Abend zu einem ersten Glanzlicht unseres Jahresprogramms.

Am **3. Juni** fand die **15. Generalversammlung** statt. Wir durften einmal mehr Gäste sein im **Kunstmuseum Olten**. Wehmütig verabschiedeten wir lic. jur. Thomas Laube, unseren langjährigen Aktuar, aus dem Vorstand. Er hatte dieses Amt seit der Gründung des Vereins im Oktober 2001 inne und protokollierte unsere Vorstandssitzungen und Generalversammlungen während 15 Jahren mit grösster Verlässlichkeit. Wir werden seinen umsichtigen Rat im Vorstand vermissen. Gleichzeitig trat lic. phil. Hans Braun von seinem Amt als Revisor zurück. Er kontrollierte die Rechnung des Vereins von 2010 bis 2016. Für seine sorgfältige Überprüfung sind wir ihm äusserst dankbar. Als Nachfolgerin des Revisors wurde Frau Dr. Verena Schmid Bagdasarjanz gewählt. Die Herren lic. phil. Christoph Rast und lic. phil. Christian Féraud wurden neu in den Vorstand gewählt. Christoph Rast lebt in Olten und leitete über 30 Jahre lang die dortige Stadtbibliothek. Christian Féraud ist Kunsthistoriker. Nach seinem Studium in Bern und Zürich arbeitete er in Dresden und London in grossen Graphikkabinetten, bevor er auf Ende 2016 wieder in die Schweiz zurückkehrte und derzeit in Winterthur in der Stiftung Fehlmann Helvetica erschliesst. Christian Féraud hielt in Anschluss die Generalversammlung einen sehr instruktiven Vortrag über **Johann Jakob Biedermann (1763–1830): Entstehung Verbreitung und Rezeption**. Verena Bider, Direktorin der Zentralbibliothek Solothurn und Mitglied unseres Vorstandes, brachte in Begleitung ihrer Mitarbeiterin Romy Sigrist mehrere druckgraphische Blätter von Biedermann aus dem Bestand der Zentralbibliothek mit. Eine improvisierte Ausstellung dieser Werke, von Katja Herlach ergänzt mit Werken aus dem Bestand des Kunstmuseums Olten, erlaubte uns, das am Vortrag vernommene direkt an den Originalen nachzuvollziehen, ein ungemein bereicherndes Erlebnis, wofür allen Beteiligten sehr herzlich gedankt sei.

Am **6. August** fand bei schönstem Wetter und bester Stimmung in der **Orangerie von Schloss Jegenstorf** die dritte Veranstaltung statt. Frau lic. phil. Katharina Eder Matt, Volkskundlerin, führte zusammen mit dem Schauspieler und Regisseur Hans Peter Bader, Theater Biel und Solothurn, in **das frühe künstlerische Schaffen des Berner Malers August von Bonstetten (1798–1879)** ein, während der ersten Jahre in niederländischen Diensten. Die **Publikation des Tagebuches Bonstettens diente als Ausgangspunkt und Grundlage** der höchst anregenden Präsentation. Eine Zusammenfassung mit Bildern wurde als PDF-Datei auf unserer Webseite aufgeschaltet.

Am **2. September** traf sich eine Gruppe von Freunden der Stiftung zu einem ersten **Stammtisch** in Liestal. Die Idee dazu hatte Dr. Karl Martin Tanner, Stiftungsrat und Organisator des Treffens. Verschiedene Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer führten zu anregenden Diskussionen (vgl. Jahresbericht 2016 der Stiftung).

Mit dem Besuch der Ausstellung, die in Gedächtnis an **Albert de Meuron (1785–1868) im Musée d'art et d'histoire in Neuchâtel** eingerichtet worden ist, endete am **17. September** die Veranstaltungsreihe 2016. Frau Dr. Cecilia Hurley Griener und Dr. Hans Christoph Ackermann erschlossen uns das künstlerische Werk und den vielseitigen Lebensweg des Künstlers, Politikers und Mäzens mit Dokumenten, Zeichnungen, Ölstudien, Kopien und Landschaften. Höhepunkte bildeten direkte Vergleiche von Studien und Gemälden, einer Kopie und ihrer Vorlage sowie die beiden Ansichten Roms, der antiken und der modernen Stadt, die De Meuron 1816 der Stadt Neuenburg schenkte und damit die heutige Sammlung begründete.

Zu Ehren und in Erinnerung an **Paul Meier (1924–2016)** veranstaltete das **Kunstmuseum Olten** eine Ausstellung und am 23. September einen speziellen Gedenk Anlass für den ehemaligen Leiter des Kunstmuseums, der das Haus während 22 Jahren geführt und als Gründungsmitglied im Vorstand unseres Vereins über viele Jahre wichtige Impulse für dessen Aufbau und die Vernetzung in Olten gegeben hat. Auf Einladung von Kuratorin Katja Herlach nahm unsere Präsidentin, Dr. Marie Therese Bättschmann, als Rednerin am gut besuchten Anlass teil.

Der Vorstand traf sich 2016 zu drei Sitzungen. Sie dienten der Ausarbeitung der Jahresprogramme 2016/17, der Organisation der einzelnen Anlässe und der Vorbereitung der Generalversammlung am 3. Juni. Zusätzlich tagte der Vorstand einmal gemeinsam mit dem Stiftungsrat für die Eruierung neuer Projekte. Dabei erwies sich einmal mehr die Dringlichkeit der Veröffentlichung der Sammlungsbestände der Stiftung, als Grundlage eines Ideenpools.

Die Mitglieder bezahlten insgesamt CHF 4505.00 als Jahresbeitrag; an Spenden zuhanden der Stiftung (als Beitrag an die Jahresmiete) gingen CHF 3370.00 ein. Der Vorstand beschloss, den Betrag auf CHF 5000.00 aufzurunden und der Stiftung 2017 an die Miete ihrer Räumlichkeiten an der Frobürgstrasse 5 zu überweisen.

Das Vereinsvermögen betrug per 31.12.2016 CHF 21849.81

Für die grosszügige Unterstützung mit Geld, Zeit und Wissen danke ich Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, sehr herzlich. Ihr Interesse und Ihre aktive An- und Teilnahme an den **Veranstaltungen von Verein und Stiftung** ist uns sehr wichtig und bestätigt auch unser ehrenamtliches Engagement.

Bern im April 2017, Marie Therese Bättschmann, Präsidentin a. i.